

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
Steen Steensen Blichers Kurzbiographie	13
Kapitel 1: <i>Ausgangslage</i> : Gründe für die Verkennung des Politischen im Werk St. St. Blichers – Entpolitisierung – Literatur zur politischen Publizistik Blichers – Zwischen Colbjørnsen und Lorenz von Stein – Problemstellung	17
Kapitel 2: <i>Blichers politische Grundüberzeugungen und Vorbilder</i> : Gedanken der Zeit – Bauernbefreiung – Heeresreform – Personifikation des Staates – Soziale Ausgleichspflicht des Staates – „Adelshaß“ – Johannes von Müller – J. H. Voß – E. M. Arndt – Landwehrgedanke	40
Kapitel 3: <i>Das politische „Glaubensbekenntnis“</i> : „Bedømmelse over Skrivtet ‚Moses og Jesus‘“ – Blichers politische Anthropologie – Der soziale Ausgleich – Vorwegnahme der Konflikttheorie	49
Kapitel 4: <i>Zur Lektüre Blichers</i> : Besserer Zugang zu Büchern als allgemein angenommen – Johs. v. Müller als möglicher Anreger von Lektüre – Voß und Joh. Peter Hebel als Vorbilder für Mundartdichtung – Johs. v. Müller, der „Livius des 10. Jahrhunderts“ – Sprachkenntnisse – Historikerliste – Freiheitliche Schweizer Tradition als Vorbild – Topoi der politischen Anthropologie Müllers bei Blicher	52
Kapitel 5: <i>Blichers Liberalismus und Nationalismus</i> : „Liberalismus“: vorbeugen statt strafen – Rationaler, weltbürgerlicher Nationalismus, eine Naturtatsache, notwendig fürs Überleben der Völker – Deutsch und dänisch – Wirtschaft und Politik – Lob auf Frederiks VI. liberale Pressepolitik	63
Kapitel 6: <i>Pressefreiheit und Zensur</i> : Rechtliche Grundlagen und Zensurpraxis – „Regierungsfremde“ Presse – Zuchtmittel: gespaltenes Privileg – Affirmative Kritik: Presse als Lieferant von Entscheidungshilfen – Strafbestimmungen – Zwischen Servilität und Loyalität – Gesellschaftliche Einflüsse auf die Zensurpraxis – Beispiel: „Dannevirke“ – „Zwischen den Zeilen“	68
Kapitel 7: <i>Der politische Text</i> : Affirmative Kritik im Zwiespalt – „Ode an die Lüge“, 1836 – Blichers Panegyrik: Nur 5 von 36 panegyrischen Texten in zu Blichers Lebzeiten veröffentlichten Sammelwerken – Zwiespältigkeit des Herrscherlobs: „Epilog. Den 28de October 1823“ – Ironie: „Den femtende Juni 1830“ – Neutralisierung: „Den 28de Mai 1839“ – Bewußtsein von der Minderwertigkeit der Panegyrik	77
Kapitel 8: <i>Kasuistik des politischen Textes</i> : Zum Begriff der politischen Literatur – Beispiel eines Textes, der sowohl affirmativ als auch kontroversiell gelesen werden kann: „Ingen Crossreading“ – „Den største Nar“ – „Politisk Gnavpose“ – Der	

utopische politische Text – Zweideutigkeit durch verschiedene Lesarten – Das übertriebene Lob – Stilelemente des Witzes und der Satire – Satire in „Jyllandsreise i sex Døgn“: Vorwegnahme der Thematik von „Ode til Løgnen“ – Soziales Engagement – Gesellschaftskritik – Umschlag affirmativer Kritik in kontroversielle: „Danmarks nærværende Tilstand“ – „Stellvertreterschelte“ – Subversive Technik – Zusammenfassung 83

Kapitel 9: *Gebrochenes Verhältnis zur Autorität*: Niels Blicher als Stofflieferant seines Sohnes – Verhältnis zum Vater prägte Einstellung zur Autorität – Geisteskranke Mutter und herrschsüchtige Großtante – Fixierung auf den Vater – Verwahrlosung – Periodisierung – „Lebenssonne“ Charlotte von Schinkel – Gestörtes Verhältnis zum anderen Geschlecht – Zur charakterologischen Struktur Blichers 100

Kapitel 10: *Die Himmelbjergprogrammatik und die politische Publizistik Blichers zwischen 1836 und 1844:*

a) Früher politischer Skandinavismus und Ansätze der Himmelbjergprogrammatik: Blichers Schwedenreise 1836 – Politische Absichten mit einem „poetischen“ Unionskalender – Rückversicherung bei Jonas Collin – Blicher als vermutlicher königlich-dänischer Geheimagent in Schweden – Die „liberale“ Opposition in Schweden – Die dänische Thronfolgefrage – Henrik Wergelands „gotische Nation“ – Carl Johans Außenminister warnt u. a. vor Blicher – Unruhestiftung in Schweden als außenpolitisches Entlastungsmanöver – „Sommerreise i Sverrig Aar 1836“ – Ansätze der Himmelbjergprogrammatik in „Svithiod“ – Ekbohrn, Livijn, Crusenstolpe, Agardh, Wieselgren – Hierta, Johannsson („Argus“) – J. K. Høst – Zurückhaltung Grundtvigs – H. C. Andersen berichtet aus Stockholm – Andere Pläne – Blichers drei skandinavistische Phasen 112

b) Programmatische und sonstige Texte bis September 1838: Studentisches Himmelbergtreffen: Blicher greift den Gedanken auf – Allgemeine Wehrpflicht und allgemeine Volksbewaffnung – „Der Storch“ und „Der Kuckuck“ 132

c) Vom September 1838 bis August 1839: Das nationale Vorurteil – Seine Überwindung – Nationale Integration – Besinnung auf die eigene Kraft: „Wer sich selbst nicht Freund ist, hat keinen Freund“ – Skandinavische Verteidigungsgemeinschaft – Gemeinschaft von Volk und König zur Überwindung der Zwischenmacht der Bürokratie – Nationale Wiedergeburt – Kritik an den Ständeversammlungen 144

d) Die Jahre 1840 bis Frühjahr 1842: König Christian desavouiert Blicher – Kritik am König – Blicher als Führer einer Volksbewegung – Gegenseitiges Mißtrauen – Hin- und Herschwanken zwischen König und liberaler Opposition – Die dänischen Volksbewegungen des 19. Jahrhunderts und Blichers Himmelbjergbewegung – P. C. Koch, Peter Hiort Lorenzen, Orla Lehmann – Unterschied zwischen „Liberalen“ und „Nationalen“ – Gegenparlament auf dem Himmelbjerg – „Revolution von unten“ 151

e)	Das Ende der Himmelbjergbewegung: A. E. M. Tang – Himmelbjergkomitees: 1840, Rye 1841 und 1842 – Fluktuation im Komitee – Intrigen – „Fjelstrupsche Fraktion“ – Blicher und Carl Ploug – Vergebliches Werben um Koch – Finanzielle Sorgen – Blicher für Norwegen – „Lindbergs Fahne“ – Republikanismus – „Rundschreiben“ – J. P. With	172
f)	Das Ende der „Fjelstrupschen Fraktion“: „Friedenschluß“ zwischen liberalen und bäuerlichen Deputierten – Die „Fjelstrupsche Fraktion“ – Besteuerungsfrage nach privilegiertem und nichtprivilegiertem Hartkorn – Problem: Umwandlung von Livsfæste in Arvefæste – Der Himmelbjerg fest in den Händen der „ultraliberalen“ Besitzenden	192
	Kapitel 11: <i>Schluß</i> : Blichers „Min egen Gravsang“ – Selbstkritik – „Dänische Bewegung“	196
	TAFELN: Allgemeine Erläuterungen zu den Tafeln 1–10	202
	Tafel 1: Die Abstammung von Blichers Mutter 205	
	Tafel 2a: Vorfahren von Blichers Urgroßmutter Ursula Aabye 205	
	Tafel 2: Blicher/Bruun/Gudme (Grundtvig) 206/207	
	Tafel 3: Fenger – Fjelstrup – Tang – Blicher 208/209	
	Tafel 4: „Skjalm-Hvide-Legende“ 210	
	Tafel 5: Fenger – With – Tang (Fjelstrup) 210/211	
	Tafel 6: Jens Ove Poulsens Söhne 212	
	Tafel 7: Blicher – Grundtvig 213	
	Tafel 8: la Cour – Barfod 213	
	Tafel 9: Høegh-Guldberg – Bork 214	
	Tafel 9a: Ole Bork 214	
	Tafel 10: Preisler 215	
	ANLAGEN	217
	Vorbemerkungen zu den Anlagen	219
	Anlage 1: „Viborg Latinskolens aflevering“	221
	Anlage 2: Liste der in Thorning etc. aufgenommenen Bücher aus der Zeit vor 1848	223
	Anlage 3: Anton Frantz Justs Veröffentlichungen	227
	Verzeichnis der Abkürzungen	229
	Literaturlisten	
	A. Bücher und Aufsätze, soweit nicht in Periodika erschienen	230
	B. Aufsätze in Periodika (auch Zeitungsartikel)	239
	Anmerkungen	245